

| Deutschlands nächste Unternehmergegeneration |

**Eine Studie des Friedrichshafener Instituts für
Familienunternehmen der Zeppelin Universität, der Stiftung Familienunternehmen
und des Unternehmermagazins IMPULSE**

Noch nie wurde Deutschlands kommende Unternehmergegeneration umfassend befragt. Nach ihren Überzeugungen, ihren Meinungen, ihrem Selbstverständnis. Wir wollen wissen: Wie tickt die Generation, die in den nächsten Jahren die deutschen Familienunternehmen übernimmt? Was prägt sie? Was treibt sie an? Und warum entscheiden sich einige Söhne und Töchter gegen eine Nachfolge?

Im Rahmen dieser Umfrage beschäftigen wir uns mit dem Selbstverständnis, den Werten, Meinungen und Zielen der Söhne und Töchter deutscher Familienunternehmer im Alter von 16 bis 35 Jahren. Das Ausfüllen des Fragebogens wird etwa 15 Minuten in Anspruch nehmen. Alle Aussagen und Angaben, die Sie in dieser Studie machen, werden streng vertraulich behandelt und vollständig anonymisiert ausgewertet.

Sollten Sie Fragen haben oder die Ergebnisse der Umfrage nach der Auswertung zugesendet bekommen wollen, wenden Sie sich gerne jederzeit an uns (Tina Egolf | t.egolf@zeppelin-university.net).

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Wenn Sie Freunde oder Kollegen zwischen 16 und 35 Jahren haben, die ebenfalls der „nächsten Unternehmergegeneration“ angehören, würden wir uns freuen, wenn Sie den folgenden Link www.zeppelin-university.de/wertestudie zum Online-Fragebogen weitergeben würden.

Zeppelin University

Friedrichshafener Institut für Familienunternehmen | Am Seemooser Horn 20 | 88045 Friedrichshafen

A. Einstellungen

In diesem Abschnitt der Umfrage möchten wir Ihre Meinung zu unterschiedlichen Themenblöcken wissen.

Unternehmen und Familie

Denken Sie an Ihre eigene Vergangenheit in Ihrer Familie und überlegen Sie vor diesem Hintergrund, wie Sie folgende Aussagen einschätzen.

	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft nicht zu	Teils, teils	Trifft zu	Trifft völlig zu
A.1. Kinder sollten bereits in jungen Jahren an das Unternehmen herangeführt werden.	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
A.2. Die Ausbildung der Kinder sollte an den Bedürfnissen des Unternehmens ausgerichtet werden.	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
A.3. Die Nachfolger in der Geschäftsleitung sollten aus der Familie stammen.	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
A.4. Es sollte klare Kriterien dafür geben, wie ein Familienmitglied in das Unternehmen integriert werden kann.	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
A.5. Es sollte klare Kriterien dafür geben, wie ein Familienmitglied das Unternehmen verlassen kann.	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
A.6. Es ist wichtig, dass sich die Kinder für den Markt / die Branche des Unternehmens interessieren.	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
A.7. Es ist wichtig, dass sich die Kinder für die Produkte / Dienstleistung des Unternehmens interessieren.	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
A.8. Die Kinder sollten Anteile am Unternehmen erhalten, wenn sie in das Unternehmen kommen.	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
A.9. Kinder aus Familienunternehmen haben eine Verantwortung für das Unternehmen.	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
A.10. Wenn die Kinder nicht in das Unternehmen einsteigen, sollten sie auch keine Anteile erhalten.	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
A.11. Es kann nur einen Nachfolger und nicht mehrere in der Geschäftsführung geben.	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
A.12. Erst nach dem Tod der vorangegangenen Generation sollten die Kinder Anteile am Unternehmen erhalten.	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
A.13. Der Senior sollte immer eine formale Rolle im Unternehmen innehaben.	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
A.14. Wenn die Kinder bereit sind, das Unternehmen zu übernehmen, sollten die Eltern in Rente gehen.	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤

	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft nicht zu	Teils, teils	Trifft zu	Trifft völlig zu
A.15. Das Unternehmen ist stärker , wenn die Familienmitglieder aktiv involviert sind.	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
A.16. Familien- und Unternehmensbelange sollten klar getrennt bleiben.	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
A.17. Professionelle Berater verstehen die einzigartige Situation von Familienunternehmen.	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
A.18. Kinder, die in das Unternehmen einsteigen, sollten ganz unten anfangen .	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
A.19. Die Kinder sollten in gleichen Teilen Anteile am Unternehmen erhalten.	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
A.20. Familienmitglieder können unterschiedliche Einkommensvereinbarungen haben.	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
A.21. Das Unternehmen sollte für alle Familienmitglieder eine Rentenvorsorge treffen.	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
A.22. Rivalitäten unter Geschwistern innerhalb des Unternehmens tun dem Unternehmen gut.	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
A.23. Die Kontrolle über das Unternehmen sollte nur in der Hand der Familie liegen.	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
A.24. Die Familiendition ist eine Bürde für die nachfolgende Generation.	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
Wirtschaft und Gesellschaft	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft nicht zu	Teils, teils	Trifft zu	Trifft völlig zu
A.25. Die Wirtschaft ist die treibende Kraft jeder Gesellschaft.	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
A.26. Die Krise hat die Wirtschaft nachhaltig verändert .	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
A.27. Als Unternehmer trägt man eine aktive Verantwortung dafür, eine Gesellschaft positiv zu gestalten .	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
A.28. Die Verantwortung eines Unternehmers geht über das eigene Unternehmen hinaus.	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
A.29. Die Politik kann viel verändern .	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
A.30. Die Wirtschaft hat aus den Fehlern der Krise gelernt.	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
A.31. Externe Investoren (Private Equity) sind eine Chance für Familienunternehmen, um wachsen und sich entwickeln zu können.	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
A.32. Familienunternehmen sollten nicht an die Börse gehen.	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤

B. Persönlichkeit

Jetzt geht es um Ihre Persönlichkeit: Ihre Selbstwahrnehmung, Werte und Einstellungen. Beginnen möchten wir dabei mit einigen Aussagen über Ihre Person. Bitte geben Sie an, inwieweit Sie diesen Aussagen zustimmen.

Ich.....	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft nicht zu	Teils, teils	Trifft zu	Trifft völlig zu
B.1. ...bin sehr kreativ .	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
B.2. ... schenke anderen leicht Vertrauen .	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
B.3. ... bin bequem und tue gerne auch mal nichts .	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
B.4. ... lasse mich durch Stress nicht aus der Ruhe bringen.	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
B.5. ... habe großes künstlerisches Interesse .	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
B.6. ... bin gesellig .	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
B.7. ... neige dazu, andere zu kritisieren .	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
B.8. ... erledige Aufgaben gründlich .	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
B.9. ... werde leicht nervös und unsicher .	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
B.10. ... habe eine aktive Vorstellungskraft und bin fantasievoll .	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
B.11. ... habe überdurchschnittliche intellektuelle Fähigkeiten .	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
B.12. ... bin eher zurückhaltend, reserviert .	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
B.13. ... bin im Großen und Ganzen zufrieden mit mir.	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
B.14. ... denke manchmal, ich bin zu nichts zu gebrauchen .	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
B.15. ... bin so gut wie die meisten anderen Menschen auch.	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
B.16. ... habe das Gefühl, es gibt nicht viel, auf das ich stolz sein könnte.	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
B.17. ... habe eine positive Einstellung mir selbst gegenüber.	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤

C. Werte

Wenn Sie daran denken, was Sie in Ihrem Leben eigentlich anstreben: Wie wichtig sind Ihnen dann die Dinge und Lebenseinstellungen, die wir hier aufgeschrieben haben?

	Ganz unwichtig	Unwichtig	Egal	Wichtig	Ganz wichtig
C.1. Gesetz und Ordnung respektieren	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
C.2. Einen hohen Lebensstandard haben	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
C.3. Macht und Einfluss haben	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
C.4. Eigene Fantasie und Kreativität entwickeln	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
C.5. Nach Sicherheit streben	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
C.6. Sozial benachteiligten Gruppen helfen	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
C.7. Sich und seine Bedürfnisse gegen andere durchsetzen	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
C.8. Fleißig und ehrgeizig sein	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
C.9. Auch solche Meinungen anerkennen, denen man eigentlich nicht zustimmen kann	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
C.10. Sich politisch engagieren	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
C.11. Eigenverantwortlich leben und handeln	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
C.12. Das tun, was andere auch tun	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
C.13. Am Althergebrachten festhalten	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
C.14. Ein gutes Familienleben führen	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
C.15. Stolz sein auf die deutsche Geschichte	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
C.16. Einen Partner haben, dem man vertrauen kann	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
C.17. Gute Freunde haben, die einen anerkennen und akzeptieren	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
C.18. Viele Kontakte zu anderen Menschen haben	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
C.19. An Gott glauben	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
C.20. Ein reines Gewissen haben	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
C.21. Sein Leben nach christlichen Werten ausrichten	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤

	Ganz unwichtig	Unwichtig	Egal	Wichtig	Ganz wichtig
C.22. So zu leben, dass der Mitmensch nicht geschädigt wird	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
C.23. Hart und zäh sein	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
C.24. Schnell Erfolg haben	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
C.25. Clever und gerissener sein als andere	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
C.26. Den Menschen mehr Mitbestimmung in den Entscheidungen der Politik geben	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
C.27. Aufrechterhaltung einer stabilen Wirtschaft	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤

D. Ihr Umfeld

Diesen Abschnitt möchten wir mit einigen Fragen zu Ihrem Umfeld und Ihren Interessen beginnen.

D.1. Sind Sie Mitglied in einem der folgenden Verbände, Vereine oder Gremien? (Mehrfachnennung möglich)	<input type="checkbox"/> Sportverein <input type="checkbox"/> Kirchliches Gremium <input type="checkbox"/> Soziale Organisation (z.B. DRK, THW, Ashoka) <input type="checkbox"/> Wirtschaftsverband <input type="checkbox"/> Rotary <input type="checkbox"/> Lion´s Club <input type="checkbox"/> Gewerkschaft <input type="checkbox"/> Anderer:..... <input type="checkbox"/> Nein
D.2. Engagieren Sie sich durch Spenden, Sachleistungen oder Taten für Organisationen im Bereich... (Mehrfachnennung möglich)	<input type="checkbox"/> Umwelt <input type="checkbox"/> Menschenrechte <input type="checkbox"/> Sport <input type="checkbox"/> Tierschutz <input type="checkbox"/> Medizin <input type="checkbox"/> Soziales <input type="checkbox"/> Religion <input type="checkbox"/> Kultur <input type="checkbox"/> Anderer, und zwar:..... <input type="checkbox"/> Nein
D.3. Angenommen, Sie möchten politisch in einer Sache, die Ihnen wichtig ist, Einfluss nehmen bzw. Ihren Standpunkt zur Geltung bringen. Welche der folgenden Möglichkeiten kommen für Sie infrage? (Mehrfachnennung möglich)	<input type="checkbox"/> Beteiligung an Wahlen <input type="checkbox"/> Briefe an Politiker <input type="checkbox"/> Spenden für politische Zwecke <input type="checkbox"/> (Leser-)Briefe zu polit. Themen an Medien <input type="checkbox"/> Beteiligung an Unterschriftensammlung <input type="checkbox"/> Teilnahme an Demonstration <input type="checkbox"/> Nichts davon
D.4. Sind Sie Mitglied in einer Partei ?	<input type="checkbox"/> Ja, und zwar: <input type="checkbox"/> CDU / CSU <input type="checkbox"/> SPD <input type="checkbox"/> FDP <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Bündnis 90/Die Grünen <input type="checkbox"/> Die Linke <input type="checkbox"/> Andere:.....

D.5. Sind Sie Mitglied in einem der folgenden **Netzwerke**?

(Mehrfachnennung möglich)

- Alumni-Vereinigungen
 - Studentische Verbindungen
 - Soziale Netzwerke im Internet (Facebook, Xing, StudiVZ)
 - Andere:.....
 - Kein Mitglied
-

D.6. Wie wichtig ist Ihnen ein großer und **weit vernetzter Freundeskreis**?

Völlig unwichtig Eher unwichtig Teils, teils Wichtig Sehr wichtig
①-----②-----③-----④-----⑤

D.7. Wie würden Sie **Ihren Freundeskreis** einschätzen?

- Wenige Freunde und Bekannte
 - Wenige Freunde, viele Bekannte
 - Viele Freunde und viele Bekannte
-

D.8. Inwiefern treffen diese Aussagen auf Sie zu?

Trifft überhaupt nicht zu Trifft nicht zu Teils, teils Trifft zu Trifft völlig zu

Viele meiner **Freunde** stammen auch aus **Familienunternehmen**.

①-----②-----③-----④-----⑤

Unter Familienunternehmerkindern gibt es ein starkes **Gruppengefühl**.

①-----②-----③-----④-----⑤

D.9. Wo kommen Sie vor allem **in Kontakt** mit anderen Kindern von Unternehmern?

- Schule / Universität
 - Soziale Netzwerke im Internet
 - Meine Familie und ihre Freunde
 - Vereine, Verbände etc.
 - Veranstaltungen speziell für Familienunternehmen
 - Sonstiges:.....
 - Nichts davon
-

D. 10. Beteiligen Sie sich an **regelmäßigen Treffen oder Zirkeln** mit anderen Unternehmern?

- Ja, und zwar:
.....
.....
 - Nein
-

E. Zukunftspläne

Wenn Sie an Ihre Zukunft denken, welches Bild entsteht dann in Ihrem Kopf? Wie möchten Sie die Verbindung von Familie und Beruf gestalten? Wie Ihre berufliche Zukunft?

Familie und Beruf

	Stimme überhaupt nicht zu	Stimme nicht zu	Teils, teils	Stimme zu	Stimme völlig zu
E.1. Familie und Beruf lassen sich gut miteinander vereinbaren .	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
E.2. Bei der Verbindung von Familie und Beruf kommt immer eine Seite zu kurz .	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
E.3. Die Anforderungen des Berufs wirken sich negativ auf das Familienleben aus.	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
E.4. Die Zeit, die der Beruf in Anspruch nimmt, macht es schwer, familiäre Verpflichtungen zu erfüllen.	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
E.5. Aufgrund von beruflichen Verpflichtungen muss man Pläne für familiäre Aktivitäten anpassen.	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
E.6. Wenn die Familie es erfordert, muss man berufliche Dinge hintanstellen .	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
E.7. Familiäre Konflikte und Belastungen wirken sich negativ auf die eigene Fähigkeit aus, im Beruf volle Leistung zu erbringen.	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤

Beruf und Unternehmen

E.8. Wie wahrscheinlich ist es, dass eine der vier Optionen künftig auf Sie zutrifft?	Sehr unwahr scheinlich	Unwahr scheinlich	Halb, halb	Wahr scheinlich	Sehr wahr scheinlich	Aktuelle Beschäftigung
Angestellt in einem Konzern	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤	<input type="checkbox"/>
Angestellt in einem kleinen / mittelständischen Unternehmen	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤	<input type="checkbox"/>
Angestellt im öffentlichen Dienst	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤	<input type="checkbox"/>
Selbstständig	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤	<input type="checkbox"/>

Ja
 Nein
 Weiß ich noch nicht
 Nicht meine Entscheidung

E.10. Wenn Sie sich entscheiden würden, **das Familienunternehmen zu übernehmen**, wie würden Personen aus Ihrem näheren Umfeld diese Entscheidung bewerten?

Kein Verständnis Wenig Verständnis Teils, teils Verständnis Vollstes Verständnis

Ihre engste Familie ①-----②-----③-----④-----⑤

Ihre Freunde ①-----②-----③-----④-----⑤

Ihre Bekannten ①-----②-----③-----④-----⑤

E.11. Wenn Sie sich entscheiden würden, ein **eigenes Unternehmen zu gründen**, wie würden Personen aus Ihrem näheren Umfeld diese Entscheidung bewerten?

Kein Verständnis Wenig Verständnis Teils, teils Verständnis Vollstes Verständnis

Ihre engste Familie ①-----②-----③-----④-----⑤

Ihre Freunde ①-----②-----③-----④-----⑤

Ihre Bekannten ①-----②-----③-----④-----⑤

E.12. Was **erwarten Ihre Eltern** von Ihnen hinsichtlich Ihrer beruflichen Zukunft?

- Dass ich die Nachfolge übernehme
- Dass ich Karriere mache (im eigenen oder fremden Unternehmen)
- Dass ich einen Beruf finde, der mir Spaß macht
- Keine Erwartungen

E.13. Wenn Sie die Nachfolge in der Geschäftsleitung des Familienunternehmens übernehmen würden, welche der folgenden **Strategien** würden Sie umsetzen?

(Mehrfachnennung möglich)

- Expandieren / Wachsen
- Kosten senken
- Investition in Innovationen
- Verkauf des Unternehmens
- Keine Veränderungen

F. Fragen zu Ihrer Person, Ihrer Familie und dem Familienunternehmen

Bitte beantworten Sie uns abschließend noch ein paar Fragen zu Ihrer Person, Ihrer Familie und dem Unternehmen Ihrer Familie.

F.1. Wie alt sind Sie?	F.2. Geschlecht: <input type="checkbox"/> Männlich <input type="checkbox"/> Weiblich	
F.3. Staatsangehörigkeit:	<input type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Österreichisch	<input type="checkbox"/> Schweizerisch <input type="checkbox"/> Andere:
F.4. Wie ist Ihr Familienstand ?	<input type="checkbox"/> Ledig ohne Partner <input type="checkbox"/> Ledig mit Partner <input type="checkbox"/> Verheiratet	<input type="checkbox"/> Geschieden <input type="checkbox"/> Getrennt lebend
F.5. Haben Sie eigene Kinder ?	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, und zwar (Anzahl)	
F.6. In welcher Umgebung sind Sie aufgewachsen?	<input type="checkbox"/> Großstadt <input type="checkbox"/> Kleinstadt <input type="checkbox"/> Ländlicher Raum / Dorf	
F.7. Haben Sie einen privaten oder öffentlichen Kindergarten besucht?	<input type="checkbox"/> Privat <input type="checkbox"/> Öffentlich	<input type="checkbox"/> Sonstiges
F.8. Haben Sie eine private oder öffentliche Grundschule besucht?	<input type="checkbox"/> Privat <input type="checkbox"/> Öffentlich	
F.9. Welchen Schulabschluss haben Sie?	<input type="checkbox"/> Hauptschule (weiter bei F. 14) <input type="checkbox"/> Realschule (weiter bei F. 14) <input type="checkbox"/> Gymnasium	
F.10. Was ist Ihr höchster akademischer Abschluss ?	<input type="checkbox"/> Kein Abschluss, da keine Universitätsausbildung (weiter bei F.14) <input type="checkbox"/> Im Studium, noch kein Abschluss <input type="checkbox"/> Bachelor <input type="checkbox"/> Master <input type="checkbox"/> Diplom <input type="checkbox"/> Magister <input type="checkbox"/> Doktor	
F.11. Welche Fächer haben Sie studiert bzw. studieren Sie derzeit? (Mehrfachnennung möglich)	<input type="checkbox"/> BWL <input type="checkbox"/> VWL <input type="checkbox"/> Jura <input type="checkbox"/> Medizin <input type="checkbox"/> Soziologie <input type="checkbox"/> Kommunikationswiss. <input type="checkbox"/> Geschichte <input type="checkbox"/> Psychologie	<input type="checkbox"/> Ingenieurwiss. <input type="checkbox"/> Mathematik <input type="checkbox"/> Germanistik <input type="checkbox"/> Philosophie <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

F.12. Haben Sie eine private oder öffentliche Universität besucht bzw. welche Art von Universität besuchen Sie derzeit?	<input type="checkbox"/> Privat <input type="checkbox"/> Beides <input type="checkbox"/> Öffentlich
F.13. Haben Sie im Ausland studiert bzw. studieren Sie derzeit im Ausland?	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, gesamtes Studium <input type="checkbox"/> Ja, Auslandssemester <input type="checkbox"/> Ja, erster oder zweiter Studienabschnitt (Master oder Bachelor)
F.14. Haben Sie eine Ausbildung außerhalb der Universität absolviert?	<input type="checkbox"/> Ja, als..... <input type="checkbox"/> Nein
F.15. Welche Tätigkeit üben Sie derzeit aus? (<i>Mehrfachnennung möglich</i>)	<input type="checkbox"/> Berufsausbildung <input type="checkbox"/> Student <input type="checkbox"/> Tätigkeit im Unternehmen der Familie <input type="checkbox"/> Tätigkeit in fremdem Unternehmen <input type="checkbox"/> Tätigkeit im selbst gegründeten Unternehmen <input type="checkbox"/> Sonstige:.....
F.16. Welche finanziellen Mittel stehen Ihnen durch Ihr Gehalt und / oder andere Einkünfte im Monat zur Verfügung (inkl. Mittel für Miete und Lebenshaltungskosten)?	<input type="checkbox"/> < 500 Euro <input type="checkbox"/> 501 < 1500 Euro <input type="checkbox"/> 1501 < 3000 Euro <input type="checkbox"/> 3001 < 5000 Euro <input type="checkbox"/> > 5001 Euro
F.17. Wie lange haben Sie zusammengerechnet im Ausland gelebt ?	<input type="checkbox"/> Nie <input type="checkbox"/> < 1 Jahr <input type="checkbox"/> 1 – 3 Jahre <input type="checkbox"/> 4 – 5 Jahre <input type="checkbox"/> 6 – 10 Jahre <input type="checkbox"/> > 10 Jahre

Wenn wir im Folgenden von „Familie“ sprechen, ist damit in erster Linie der engere Familienverbund gemeint, in dem Sie aufgewachsen sind. Es geht uns hierbei also um Ihre Rolle als Unternehmer-Sohn bzw. -Tochter und nicht um eine eigene Familie, die Sie vielleicht bereits gegründet haben oder gründen werden.

Folgende Aussagen beziehen sich daher auf Sie und Ihr Elternhaus. Bitte geben Sie an, inwieweit die Aussagen auf Sie zutreffen.

	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft nicht zu	Teils, teils	Trifft zu	Trifft völlig zu
F.18. Meine Familie respektiert meine Entscheidungen.	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
F.19. Meine Familie unterstützt mich bei den Dingen, die ich tue.	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
F.20. Meine Familie hört mir zu.	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
F.21. Ich umgebe mich gern mit meiner Familie.	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
F.22. In meiner Familie treten häufig Konflikte auf.	①-----	②-----	③-----	④-----	⑤
F.23. In welcher Branche ist das Unternehmen Ihrer Familie tätig?				
F.24. Wie viele Mitarbeiter beschäftigt das Unternehmen ca. weltweit?	<input type="checkbox"/>(Zahl der Mitarbeiter) <input type="checkbox"/> Weiß ich nicht				
F.25. Wie viel Umsatz erwirtschaftet das Unternehmen jährlich?	<input type="checkbox"/> < 1 Mio. Euro <input type="checkbox"/> < 5 Mio. Euro <input type="checkbox"/> < 10 Mio. Euro <input type="checkbox"/> < 50 Mio. Euro <input type="checkbox"/> < 100 Mio. Euro <input type="checkbox"/> 100 Mio. Euro und mehr <input type="checkbox"/> Weiß ich nicht				
F.26. In wie viel Jahren, schätzen Sie, wird das Unternehmen an die nächste Generation oder einen externen Manager weitergegeben?	<input type="checkbox"/>(Anzahl der Jahre) <input type="checkbox"/> Weiß ich nicht				
F.27. In der wievielten Generation ist das Unternehmen im Familienbesitz? Generation				
F.28. Als wieviertes Kind von wie vielen Geschwistern sind Sie geboren?	<input type="checkbox"/> Einzelkind <input type="checkbox"/> von Kindern				
F.29. Wie alt sind Ihre Geschwister ?				
F.30. Sind Geschwister von Ihnen aktuell in das operative Geschäft Ihres Unternehmens eingebunden?	<input type="checkbox"/> Nein, noch zu jung <input type="checkbox"/> Nein, andere Tätigkeit <input type="checkbox"/> Ja, und zwar als				